



Die Hauptversammlung des Alpenvereins fand 1939 in Graz statt.

Ausstellungseröffnung:  
**Berg Heil!**  
Alpenverein und Bergsteigen 1918 bis 1945

# Edelweiß und Hakenkreuz

Die 1920er und 1930er Jahre waren eine bergsportlich bedeutende Zeit - das zeigt die neue Ausstellung im Alpinen Museum mit über zweihundert Bildern, Objekten und Dokumenten. „Berg Heil!“ zeigt aber auch, wie sehr der Alpenverein und das Bergsteigen mit dem Nationalsozialismus verbunden waren, und fordert dazu auf, uns intensiv mit unserer bergsportlichen Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Von Friederike Kaiser

Die Alpen in den deutschen Nationalfarben Schwarz-Weiß-Rot. Das ist der erste Eindruck in der neuen Ausstellung, gleich im Foyer des Alpinen Museums. Anschließend geht es durch einen Schützengraben mit Blick auf ein Ehrenmal, das gefallener Bergsteiger gedenkt und mit über fünfhundert Todesnachrichten von Männern und Frauen korrespondiert, die zwischen den beiden Weltkriegen beim Bergsteigen verunglückten. Einer von ihnen: Otto Weiß, Oberrealschüler aus Weilheim, 18 Jahre, am 28. August 1919 abgestürzt am Ostgipfel der Dreitorspitze.

Zwanzig Bergsportlerinnen und Bergsportler verdeutlichen beispielhaft Ideen, Ziele und Träume, die mit dem Bergsteigen verbunden waren. Das Spektrum war groß. Das zeigt ein mit Bergsteigerausrüstung hoch beladenes Fahrrad, wie es vom „Bergvagabunden“ Hans Ertl und seinen Münchner Freunden genutzt wurde. Für die Berge gaben sie ihre geregelte Arbeit auf und fuhren stattdessen mit dem Fahrrad zu den Nordwänden in die Westalpen, klawten dort Hühner und übernachteten in Heustadeln. Dem gegenüber steht eine BMW, der ganze Stolz von Leo Ma-



Toni Schmid, Kamerad von Hans Ertl, mit Proviant vor der Leschaux-Hütte an den Grandes Jorasses

uschka, ebenfalls Extrembergsteiger, aber Sohn aus besserem Hause, der in Kunstgeschichte promovierte und sich in mehreren Schriften theoretisch mit dem Bergsteigen auseinandersetzte. Klettertouren bis zum oberen VI. Schwierigkeitsgrad, die Durchsteigung der Nordwände und Expeditionen bis in die Gipfelzone der Achttausender im Himalaya – verwackelte Fotografien, Plakate von Vorträgen und Zeitungsausschnitte zeigen, was sie alle verband: die unglaubliche Energie, die sie in die Verwirklichung ihrer bergsteigerischen Ziele setzten, und eine enorme Risikobereitschaft.

### Bergsteigerhelden und politische Propaganda

Zeittypisch waren die Politisierung des Bergsports und die Einbindung in die Propaganda der politischen Parteien. Das zeigt ein Manuskript des Extremkletterers Otto Herzog. Als Schreiner gehörte er zur traditionell eher links orientierten „Arbeiterklasse“. Mit einer Naturfreunde-Gruppe fuhr er auf Einladung der Sowjetunion in den Kaukasus. Die Expedition bestieg nicht nur den Dych-Tau, den zweithöchsten Berg des Kaukasus, sondern besichtigte auch Fabriken und andere „sozialistische Errungenschaften“ im Arbeiterstaat. Eine Ausgabe der „Deutschen Arbeiterillustrierten“ macht deutlich, dass die sozialistische Presse über die Unternehmung umfangreich berichtete; die Expeditionen zum Nanga Parbat und die sensationelle Durchsteigung der Eigernordwand wurden dann von den Nationalsozialisten unterstützt und für Propagandazwecke genutzt. Ein Werbespiel zur Ersteigung des Nanga Parbat mit der Hakenkreuzfahne auf dem Gipfel zeigt ebenfalls, wie selbstverständlich die Verbindung von Nationalsozialismus und Bergsport war.

Prägend für das Bergsteigen in den 1920er und 1930er Jahren waren aber auch die vielen Menschen, die jetzt in die Berge strömten, was unter anderem zu Hüttenausbauten wie auf der Höllentalangerhütte führte; ein

## Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918 bis 1945

# Ausstellung und Veranstaltungen

### AUSSTELLUNG

**Ausstellung:** Die Ausstellung ist vom 24. November 2011 bis zum 24. Juni 2012 im Alpinen Museum auf der Münchner Praterinsel zu sehen (dienstags bis freitags 13-18 Uhr, samstags und sonntags 11-18 Uhr).

**Buch:** Das Buch „Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918-1945“ ist im Buchhandel (€ 43,50) für Mitglieder der Alpenvereine (€ 34,90) über die Internetseiten und Verkaufsstellen der drei Vereine und im Alpinen Museum erhältlich.

### VERANSTALTUNGEN

#### 100 Jahre Alpinen Museum

Das Alpine Museum wurde am 18. Dezember 1911 feierlich eröffnet – Anlass für ein Geburtstagsfest mit einer Zeitreise zu den Nordwänden und anderen Herausforderungen, einer Geburtstagstorte und Kulinarischem aus den Alpen. Dazu spielt die Veterinary Street Jazz Band.

Sonntag, 18. Dezember, 11-18 Uhr. Eintritt frei

#### Podiumsdiskussion

#### Sehnsucht, Ehre, Tod. Bergsporthelden gestern und heute

Die Teilnehmer der Diskussionsrunde stellen sich die Frage, ob die Werte von damals heute noch prägend sind, ob sich die Motivation für die Bergsportler wesentlich geändert hat und ob die „Lust“ an der Gefahr mit anderen Begründungen bis heute fortlebt.

Mit: Stefan Glowacz, Extrembergsportler; Caroline North, DAV-Frauenexpeditionskader; Prof. Dr. Oswald Oelz, Höhenmediziner und Extrembergsportler; Dr. Ralf-Peter Märtin, Historiker; Prof. Dr. Siegbert Warwitz, Risikoforscher. Moderation: Dr. Georg Bayerle, Bayerischer Rundfunk  
Mittwoch, 11. Januar 2012, 19 Uhr

### BOZEN

*Buchvorstellung, Landesbibliothek Tessmann, Bozen*

#### Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918-1945

Mit Georg Simeoni, 1. Vorsitzender des AVS; Ludwig Wucherpfennig, Vizepräsident des DAV, und Oskar Wörz, Vizepräsident des OeAV. Moderation: Prof. Dr. Hans Heiss, Historiker  
17. November, 20 Uhr

*Filmabend, Filmclub Bozen*

#### Condottieri. Luis Trenker, Südtirol und der Alpenverein

Luis Trenker feilte von den 1920er Jahren an bis zu seinem Tod an den Mythen „Berg“ und „Südtirol“. Wenig bekannt ist sein 1937 entstandener Film „Condottieri“, ein Film mit starken faschistischen Akzenten, der Trenker in Südtirol viel Kritik einbrachte.

Einführung: Prof. Dr. Hans Heiss, Historiker.  
26. Januar 2012, 19.30 Uhr

#### Filmvorführungen mit Klavierbegleitung

#### „Maciste alpino“, von Giovanni Pastrone (I 1916, 80 Min.)

Mit Maciste, einer Heldenfigur mit übermenschlichen Kräften, entstanden von 1914 bis 1927 über 25 Filme. In „Maciste alpino“ besiegt Maciste die Österreicher im Gebirgskrieg. Der Film war wegweisend für die Berg- und Gebirgskriegsdramen der 1920er und 1930er Jahre.

Einführung: Aldo Audisio, Direktor des Museo Nazionale di Montagna, Turin. Am Klavier: Michael Lösch  
Mittwoch, 18. Januar 2012, 19 Uhr

#### „Der Berg des Schicksals“, von Arnold Fanck (D 1924, 87 Min.)

Der Film thematisiert erstmals den Kampf zwischen Mensch und Berg und begründete das neue Genre Bergfilm ganz wesentlich mit. Erstmals spielt Luis Trenker in diesem Film eine Hauptrolle. Einführung: Matthias Fanck. Am Klavier: Carsten-Stephan Graf von Bothmer

Mittwoch, 25. Januar 2012, 19 Uhr

#### Führungen durch die Ausstellung „Berg Heil!“

Führungen mit verschiedenen Schwerpunkten Mit Thomas Lindner, Historiker  
Samstag, 26. November 2011, 14 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie in den nächsten Panorama-Ausgaben und unter [www.alpines-museum.de](http://www.alpines-museum.de)

#### Themenführungen

#### Alpenverein und Bergsteigen im NS-Staat

Mit Friederike Kaiser, Leiterin Geschäftsbereich Kultur des DAV  
Samstag, 28. Januar 2012, 14 Uhr

#### Für Kinder und Jugendliche

#### „Bewegte Zeiten“ – Gesprächsführung durch die Geschichte des Alpenvereins

Jugendliche erkunden, hinterfragen und diskutieren anhand ausgewählter Objekte einzelne Aspekte der Geschichte des Alpenvereins zwischen 1918 und 1945.

Mit Dr. Inge Weid  
Samstag, 14. Januar 2012, 11.30-13.00 Uhr. Anmeldung erforderlich. Für Jugendliche ab 14 Jahren.

Gruppen und Schulklassen können alle Führungen und museumspädagogischen Programme gesondert buchen.

### INFORMATION UND ANMELDUNG

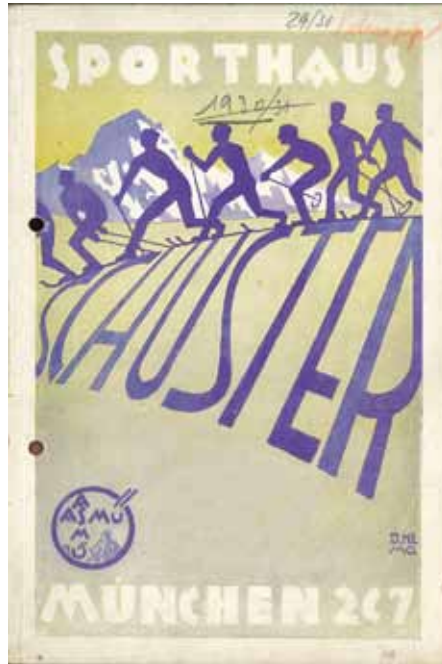
Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, Praterinsel 5, 80538 München  
Tel.: 089/21 12 24-0, Fax: 089/21 12 24-40  
E-mail: [alpines.museum@alpenverein.de](mailto:alpines.museum@alpenverein.de)

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr  
Samstag und Sonntag 11-18 Uhr

Stockbett aus der Zeit ist in der Ausstellung zu sehen. Und Kataloge aus den Sportgeschäften August Schuster in München und Mizzi Langer in Wien illustrieren, dass sich zunehmend ein wachsender Markt für Bergsportmode entwickelte.

Wenn sich auch die einzelnen Bergsteigerinnen und Bergsteiger vermeintlich eher unpolitisch verhielten, musste sich der Alpenverein als ihr Verband sehr wohl politisch und gesellschaftlich positionieren. Der Antisemitismus in weiten Kreisen des Vereins führte zu einer enormen Zerreißprobe Anfang der 1920er Jahre, die schließlich mit dem Ausschluss der Sektion Donauland mit vorwiegend jüdischen Mitgliedern endete. Auch andere Personengruppen wurden ausgegrenzt, wie die Naturfreunde aufgrund ihrer politischen Ausrichtung. Selbst Angehörige anderer Nationen mussten, wenn sie zu den „Feindstaaten“ aus dem Ersten Weltkrieg zählten, mit Schwierigkeiten rechnen. So steht im Protokoll der Hauptversammlung des Alpenvereins von 1923 geschrieben, dass die Sektion Mark Brandenburg Franzosen und Belgiern den Zutritt auf ihren Hütten verwehrte.



Volkssport Skifahren: Werbeplakat des bekannten Münchner Sporthauses vom Winter 1929/30

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Deutschen Reich führte zu einem Spagat des Alpenvereins. So kooperierte man auf der einen Seite eng mit den neuen Machthabern und versuchte auf der anderen Seite,

es sich mit dem Regime in Österreich nicht zu verderben. Mit dem „Anschluss“ des österreichischen Ständestaates an das Deutsche Reich im Jahr 1938 wurde der Alpenverein schließlich komplett in die staatlichen Organisationen eingegliedert und dem Reichsstatthalter Österreichs, Arthur Seyss-Inquart, der in dieser Funktion unter anderem für die Deportation von Tausenden von Juden verantwortlich war, die „Führung“ des Alpenvereins angetrauen.

### Brüche und Kontinuitäten

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es in vielen Bereichen zu einem Bruch mit dem Verein vor 1945. Am deutlichsten wird das daran, dass kein gemeinsamer überstaatlicher, großdeutsch oder deutschnational ausgerichteter Alpenverein mehr gegründet wurde, sondern einzelne, unabhängige Nachfolgevereine in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Südtirol. Auch das „alte“ Personal in den Führungsorganen wurde großteils

ausgewechselt. „Weiche“ Faktoren wie die bergsteigerische Ideologie und ihre Symbole blieben jedoch über Jahrzehnte

unhinterfragt erhalten. Beispielfhaft ist der Gruß „Berg Heil!“ oder die heute sicher bekannteste und häufig gesungene Bergsteigerhymne „Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen“ („Bergvagabunden“), die 1945 entstand und „den Tod im Nacken“ besingt. Mit den Weltkriegen und dem Nationalsozialismus bekam selbst das Emblem des Alpenvereins einen bitteren Beigeschmack. Das Edelweiß wurde zur Lieblingsblume Adolf Hitlers stilisiert und war und ist Abzeichen der Gebirgsjäger, mit denen der Alpenverein eng zusammenarbeitete und sich sehr verbunden fühlte. Wie andere Wehrmachtseinheiten waren auch die Gebirgsjäger im Zweiten Weltkrieg an Kriegsverbrechen beteiligt. □



„Urlaub 1945!“ Aus dem tagebuchähnlichen Album eines Mädchens



Kletterausrüstung von Franz Schmid, Erstbesteiger der Ortler- und der Matterhorn-Nordwand 1931

Fotos: Archiv DAV (2), Archiv OeAV

Friederike Kaiser ist Geschäftsbereichsleiterin Kultur des DAV und kuratierte die Ausstellung „Berg Heil!“ mit.

**Backline-Magazin****Weißer Rausch**

Powderalarm! „Backline“ weckt Träume und macht Lust auf endlose Tiefschneehänge. Das hochwertige Magazin mit persönlichen Geschichten, festgehalten von besonderen Fotografen, zeigt spezielle Sichtweisen auf einmalige Momente im tiefen Weiß abseits der Skigebiete. Es entführt Reisebegeisterte in wunderschöne Regionen wie Kashmir oder Chile und fesselt dabei nicht nur ambitionierte Tiefschneefahrer. Zu sehen und zu lesen sind Bilder und Geschichten, die durch Schweiß, Geduld und Mut zum Verzicht entstanden sind. Zehn unterschiedliche Perspektiven auf Skifahren ohne Lifte und Hubschrauber; sensible Blicke von und auf Menschen, die ungewöhnliche Spuren hinterlassen – unter anderem mit faszinierenden Bildern von Skibesteigungen und Erstbefahrungen von Axel Naglich und Reggie Crist und Erlebnissen von ehemaligen Rennläufern wie Daron Rahlves oder Martin Fiala. Ab 6. Dezember ist das Magazin für zehn Euro im Bahnhofsbuchhandel erhältlich. [www.backline-magazin.com](http://www.backline-magazin.com)



red

**Afrika-Führer****Bergreisen zur Wiege der Menschheit**

Alle Viertausender des Schwarzen Kontinents, vom Hohen Atlas über den Ruwenzori, den Mount Kenya und den Mount Meru bis zum Kilimanjaro. Bergsteiger, die es in die Ferne zieht, werden diesen Führer verschlingen. Neben genauen Beschreibungen der Aufstiege gibt der Autor hilfreiche



Tipps zum Umgang mit Land und Leuten, bietet reichlich Informationen zu Flora, Fauna und Kultur und macht immer wieder höchst lesenswerte Ausflüge in die Besteigungsgeschichte der hohen Berge Afrikas. Ein unverzichtbarer Begleiter für jeden bergambitionierten Afrikareisenden.

Hermann Kiendler: **Afrika. Die höchsten Berge des Schwarzen Kontinents.** Panico Alpinverlag 2011, 408 S., ISBN 978-3-936740-76-9, € 29,80.

**Besondere Karten****Gefaltet und 3-D**

360°-Gipfelaufnahmen in 80 Faltpanoramen der Münchner Hausberge im Format 155 x 15 cm als Leporellobox. Mit Bezeichnungen und Höhenangaben der umliegenden Gipfel und Sehenswürdigkeiten und einer kurzen Beschreibung der Wanderrouten mit Schwierigkeitsgrad zu jedem



Berg. Ideal für zu Hause und auf Tour und ein toller Geschenktipp.

Uwe-Carsten Fiebig: **Münchner Hausberge Faltpanoramen.** Edition Panorama 2011, € 48,-. [www.editionpanorama.com](http://www.editionpanorama.com)

Seit diesem Sommer ist die Alpen-Reliefkarte im Maßstab 1:1.000.000 und einer Größe von 95 x 65 cm erhältlich. Die Karte geht im Norden bis München, im Osten bis nach Wien und Zagreb mit vielen kroatischen Inseln, im Süden nach Perugia und im Westen sind Marseille und Lyon zu sehen. Die Bezeichnungen der Gebirgszüge sind oft zweisprachig und alle Routen der Via Alpina mit ihrer Farbe eingezeichnet. Im deutschen Vertrieb bekommt man darüber hinaus viele interessante Karten wie Py-



renäen, Himalaya, Berner Oberland oder die Matterhornregion, die durch Maßstäbe bis zu 1:100.000 sehr genau sind und neben Bergen und Ortschaften auch Bergbahnen und Wanderwege eingezeichnet haben.

Alpenreliefkarte: € 69,- zzgl. Versand (fakultativ Holzrahmen für € 45,-), [www.3d-relief.com](http://www.3d-relief.com)

**DSL- Skilehrpläne****Auf die Bretter**

Die neuen Lehrpläne des Deutschen Skilehrerverbandes bieten Schneesportlern ein abwechslungsreiches Lernprogramm – mit 3-D-Aufnahmen und entsprechender Brille.

**Skilanglaufen einfach:** Alle Lauftechniken, Ausrüstung, Hinweise zur Fehlervermeidung, Skilanglaufen mit Kindern, Sport- und Naturerlebnis in einem: für jedes Alter, für Einsteiger und Wiedereinsteiger.

**Skifahren einfach:** Lust aufs Skifahren weckt der „Lehrplan Skifahren einfach“, der das wichtigste Basiswissen vermittelt, ansonsten aber auf das Prinzip „learning by doing“ in der Praxis setzt.

**Freeriden einfach:** Ums Fahren abseits der Piste geht es im Lehrplan „Freeriden einfach“ mit Infos zur Ausrüstung von der Variantenabfahrt bis zu anspruchsvollen Touren, Grundlagen der Schnee- und Lawinenkunde, Tourenplanung und der Berücksichtigung



Kalender 2012

## Schauen und helfen

■ **Himalaya.** Kalender mit wunderschönen Motiven der bekannten Alpinisten Gerlinde Kaltenbrunner, Ralf Dujmovits und Hans Kammerlander. Mit dem Erwerb eines Kalenders unterstützen Sie die Arbeit und die Projekte der Nepalhilfe Beilngries. 43,5 x 40,5 cm Querformat, € 15,-. Nepalhilfe Beilngries, Postfach 1211, 92336 Beilngries, Tel.: 08461/371, [www.nepalhilfe.org](http://www.nepalhilfe.org).

■ **Himalaya 2011.** Kalender im DIN-A3-Querformat mit Nepal-Impressionen und passenden Aphorismen der „himalaya-friends“ und des nepalesischen Fotojournalisten Jitendra Raj Bajracharya. Mit einer Spende von € 10,- wird der Neubau des CFO Kinderdorfs in Dhading, Nepal, unterstützt. Bestellung unter [www.himalaya-friends.de](http://www.himalaya-friends.de), Tel.: 0911/600 29 60.

■ **Wege entstehen, indem wir sie gehen ....** Motivationskalender mit Gebirgslandschaften wie dem Solo Khumbu in Nepal, der Gletscherwelt im Wallis und der Wapta- und Waputik-Eisfelder in Kanada mit passenden Aphorismen. Zehn Prozent des Kalenderverkaufs gehen an die Nepalhilfe Beilngries. 14 x 14 cm € 7,- (zzgl. Versand), Bestellung unter [www.harry-neumann.de](http://www.harry-neumann.de)

■ **Begegnungen im Himalaya.** Postkartenkalender mit zwölf Motiven. € 5,- zzgl. Versand, der gesamte Erlös kommt Kinderhilfsprojekten in Regionen mit tibetischer und buddhistischer Kultur zugute. Bestellung über [www.medihimal.org](http://www.medihimal.org), medihimal e.V., Landshuter Allee 52, 80637 München.

■ **Nepal 2012.** Wandkalender (Querformat: 42 x 29,7 cm, € 13,50 zzgl. Versand) mit beeindruckenden Fotos der „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Kalenders geht an Waisenhaus-, Schul- und Dorfprojekte. Manfred Losert, Markgraf-Alexander-Str. 56, 90556 Cadolzburg, [www.nepalhilfe-im-kleinen-rahmen.de](http://www.nepalhilfe-im-kleinen-rahmen.de), [manfredlosert@t-online.de](mailto:manfredlosert@t-online.de)

■ **Nepalimpressionen 2012.** Wandkalender (42 x 46 cm, Hochformat, € 13,- zzgl. Versand) mit Bildern des Reisefotografen Andréas de Ruiter und von Mitgliedern der Deutsch-Nepalesischen Hilfsgemeinschaft Stuttgart (DNH). Der Erlös fließt voll in die Projektarbeit der DNH. Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V., Schulze-Delitzsch-Str. 22, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/459 64 88, [buer0@dnh-stuttgart.org](mailto:buer0@dnh-stuttgart.org), [www.dnh-stuttgart.org](http://www.dnh-stuttgart.org)



spezifischer Naturschutzinteressen.

Diese und ein weiterer Lehrplan zum Snowboarden sind im blv-Verlag erschienen und für jeweils € 24,95 im Buchhandel und online unter [www.skilehrerverband.de](http://www.skilehrerverband.de) erhältlich.



red

### Mount Everest

## Existenzielle Fragen

Dieses Buch erzählt keine Heldengeschichte. Ohne Gipfelambitionen, aber mit Wissensdrang steigt Roger Repplinger in einer Gruppe Bergsteiger bis hinauf ins Advanced Basecamp des Mount Everest auf 6400 Meter Höhe. Sein Ziel: über Interviews das herausfinden, was Menschen antreibt, wenn sie sich bewusst in lebensgefährliche Situationen bringen. Doch er findet Antworten auf Fragen, die er sich eigentlich nicht gestellt hatte. Im Advanced Basecamp wird sein Körper zum Fremdkörper – zum schwerfälligen Ungetüm, das nicht in seine Umgebung passen will. Bis ins kleinste Detail schildert Repplinger alltägliche Verrichtungen, die in der Höhe zum Hochseilakt werden. Der Autor befindet sich in vermeintlicher Freiheit und fühlt sich doch mehr und mehr eingekerkert, im Lager, im Zelt und – viel mehr noch – in sich selbst. Die Extremsituation im Advanced Basecamp wird für den Autor zur erschütternden Selbsterfahrung.

Im zweiten Teil des Buches wechselt Repplinger die Perspektive. In den Interviews, die er mit den Teilnehmern der Expedition führt, kommen einschneidende biografische Erlebnisse genauso zur Sprache wie Wünsche, Ängste, Einstellungen zum Leben und zum Tod. Nicht nur Schutzengel geistern durch die In-



terviews, sondern auch manch gut gemeinter Ratschlag: „Der Anderl Heckmair hat mal, als ich 14 Jahre alt war, in einem Klettergarten zu mir gesagt: ‚Bua, merk dir oans: On gut’n Bergsteiger kennst dran, dass er oid werd‘. Das hab ich mir gemerkt.“ *jk*

Roger Repplinger: *Das Höchste. Was Menschen am Everest suchen, finden und verlieren.* Ludwig Verlag, 2011, 304 S., ISBN 978-3-453-28018-2, € 19,99.

#### Outdoor mit Kindern

### Raus mit ihnen!

„Das Paradies stelle ich mir als einen Ort ohne Strom vor.“ Malte Roeper war schon immer gut darin, Wichtiges lapidar, aber bewegend auszudrücken. Und sich mit Themen zu befassen, die einen besonderen Dreh haben. Sein neues Buch „Kinder raus!“ ist das persönliche Manifest eines Vaters, der vielleicht auch deshalb Bergsteiger, Autor und Filmer wurde, weil ihn die Natur tief geprägt hat. Unseren Kindern aus den Fesseln der Zivilisation heraus und zu Naturerfahrung hin zu helfen, ist ihm ein dringendes Anliegen, das merkt man seinen leidenschaftlichen Texten an.

Seine Schilderungen aus eigener Jugend und vom Outdoor-Leben mit seinen Töchtern ergänzen weitere Autoren: Denise Windmüller berichtet aus einem Waldkindergarten, Dr. Gabriele Herzog-Schröder von ihrem Leben unter den Yanomami-Indianern. Der Pädagoge Prof. Dr. Ul-

#### Kalender

### Berg und Fels

■ **Mit Adleraugen durch die Alpen 2012.** Der Großformatkalender in hochwertiger Ausführung vermittelt ein einmaliges Bild der Berge aus der faszinierenden Perspektive des Adlers mit vielen eindrucksvollen Alpenlandschaften – festgehalten mit der Brillanz und Schärfe der Mittelformatfotografie. Bodenbender Luftbild-Verlag, 70 x 50 cm, € 45,80. [www.bodenbender-verlag.de](http://www.bodenbender-verlag.de)

■ **Bayerns Berge 2012.** Monat für Monat Anregungen für lohnende Touren zwischen Allgäu und Berchtesgaden mit imposanten Luftaufnahmen, Detailbildern, Wegbeschreibungen und großzügigen Kartenskizzen. Bodenbender Luftbild-Verlag, 34 x 24 cm, € 16,90. [www.bodenbender-verlag.de](http://www.bodenbender-verlag.de)

■ **Klettern 2012.** Großformatiger Wandkalender (47 x 67 cm) mit dynamischen Bildern – Monat für Monat ein felsiger Augenschmaus. tmms-Verlag, € 27,90. [www.tmms-verlag.de](http://www.tmms-verlag.de)

■ **Rocks 2012.** Stylisher Kletterkalender (30,5 x 43,5 cm) mit vielen Boulder- aber auch einigen Kletteraufnahmen aus den Klettergebieten der Welt mit extremen Kontraststärken. tmms-Verlag, € 17,90.

■ **Zeit im Griff 2012 - Wochenplaner.** Terminplaner mit farbigen Actionfotos und zwölf Gebiets-themen wie Bouldern am Topspot Blauis, Nördlicher Frankenjura, Schwäbische Alb, Wetterstein, Eiger für Normalsterbliche oder auch Klettern in München. Panico Verlag, 144 S., 80 Farbabbildungen, € 16,80. [www.panico.de](http://www.panico.de)

■ **Klettern im Elbsandstein 2012.** Kletterkalender mit Motiven vom traditionellen Elbsandsteinklettern und bekannten wie unbekanntenen Perspektiven aus der Sächsischen und Böhmisches Schweiz. Verlag Mike Jäger, 24 x 34 cm, € 10,-. [www.felsenwelt.de](http://www.felsenwelt.de)



### Alpenverein und Bergsteigen 1918-1945

Nach dem Ersten Weltkrieg entdeckte eine bis dahin kaum vorstellbare Zahl von Menschen die Berge. Das Bergsteigen wurde extremer als je zuvor. Das reich bebilderte, spannende Buch erzählt von großen alpinistischen Leistungen, von der Entwicklung des Bergsteigens zum Breitensport, von der zunehmend deutschnationalen Positionierung des Alpenvereins und von den Schwerpunkten Naturschutz, Expeditionswesen, Wissenschaft und Bildung.

€ 34,90\* (\*Preis gilt nur für Alpenvereinsmitglieder)

[www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

Bestellung per E-Mail an [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de), per Fax an 089/140 03-911 oder per Post an: Deutscher Alpenverein, DAV-Shop, Postfach 500 220, 80972 München

Auch erhältlich im Alpinen Museum



rich Gebhard diagnostiziert das „NDS“ (Nature Deficit Syndrom) bei vielen Jugendlichen und rät: „Das Erleben äußerer heiler Natur kann auch für die innere Natur heilsam sein.“ Und der Psychologe Dr. Martin Schwiersch merkt unter anderem an, dass echte Naturerfahrung vor allem 13- bis 15-Jährigen das wichtige Gefühl von „Selbstwirksamkeit“ vermittelt.



Aber: „Draußensein braucht weder einen pädagogischen noch einen umweltpädagogischen Vorwand“ – Ropers Fazit belegen viele ergreifende Bilder von Kindern in der Natur. Ein bewegendes Buch, nach dem wir nur eines tun möchten: unsere Kinder raus- und loslassen. red

Malte Roeper: *Kinder raus!* Südwest Verlag 2011, 160 S., ISBN 978-3-517-08621-7, € 19,99.

**Stefan Glowacz**

**Ästhetik des Abenteuers**

Dieser edle Expeditions-Bildband von Stefan Glowacz über acht Expeditionen in den letzten Wildnissen der Erde ist etwas ganz Besonderes: Im dezenten, aber raffinierten Layout von Tanja Valérien-Glowacz präsentiert er viele Fotos von drei Meistern ihres Faches: Gerd Heidorn, Thomy Ulrich und Klaus Fengler. Eine Kartenskizze und ein kurzes Resümee von Stefan Glowacz zur jeweiligen Expedition samt einigen Hintergrundinformationen genügen, der Fokus liegt auf den atemberaubenden Landschaftsaufnahmen, den aussagekräftigen Bildern vom zeit- und kräftezehrenden Weg zum jeweiligen Erstbegehungsziel – mit Kajak oder Kanadier, mit Machete im dichten Dschungel, Schlitten ziehend auf dem Eis. Starke Porträts von Einheimischen und mitreißende Fotos vom Klettern in riesigen Wänden tun ihr Übriges. Beeindruckend ist die Authentizität der Bilder. Sie zeigen, wie es auf selbst organisierten Expedi-

tionen in der Wildnis zugeht, inklusive schlechtem Wetter, schmutziger Bekleidung, Frust, Enttäuschung und Erschöpfung. Bei den großformatigen Bildern wie dem Teilen des letzten Notproviantes – vier Stückchen Schokolade für jeden, und das für vier Tage bis zum rettenden „Out Post“ – oder den schwer malträtierten Füßen, wird deren Bedeutung ins rechte Format gerückt. Es sind kraftvolle Bilder, die sich sofort ins Gedächtnis fräsen, weil sie – fast sinnlich spürbar – so viel von diesen echten Abenteuern



vermitteln und sich dadurch abheben von den langweilig schönen, perfekt durchgestylten und bis in die Details inszenierten Outdoor-Fotos in den Magazinen. Ein großartiger Bildband! gf

Stefan Glowacz und Tanja Valérien-Glowacz: *Expeditionen. Extremklettern am Ende der Welt.* Delius Klasing Verlag 2011, 240 S., ISBN 978-3768833394, € 39,90.

**Kalenderjahrbuch**

**Wetterwissen**

Wetter, Klima und Natur als Kalender-Jahrbuch: Jedes Monatskapitel enthält neben dem kalendarischen Teil mit Sonnen- und Mondaufgangszeiten und der Möglichkeit, eigene Wetteraufzeichnungen zu machen, ein meteorologisches Monatsthema. Es geht um Lawinen, Stratosphärenwetter, Wettervorhersagemodelle, Eisschmelze und Luftspiegelungen. Pro Monat gibt es außerdem Infos zu den jeweils typischen Wetterlagen bei uns in Mitteleuropa und ihren Folgen. In verschiedenen Rubriken geht es um viele Infor-



mationen rund um das Wetter und seine Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Das Kalendarium ist gespickt mit außergewöhnlichen Wetterereignissen, kommentierten Wetterregeln und meteorologischen „Spezialitäten“: Können Pinguin-Füße festfrieren? Warum schluckt Pulverschnee Schall, während eine tauende Schneedecke Geräusche lauter macht? Weshalb reisten im Jahr 1974 Millionen Schwalben mit dem Flugzeug nach Süden? Solche Dinge klärt das „Wetterjahr“ in seinen Randbetrachtungen, und auch sonst steckt das Buch voll Wissenswertem. red

Bernd Eiser, Richard Heinrich, Gabriele Reich: *Das Wetterjahr.* Bodenbender-Luftbildverlag, 23 x 16,5 cm, 176 S., ISBN 9783937319-70-7, € 14,95

**Bayerische Hausberge**

**Stilles Wandern**

Vergessene Alm- und Jägerpfade, stille Täler und vergleichsweise einsame Gipfel: Die 38 Tourenvorschläge konzentrieren sich auf die Münchner Hausberge, also auf die bayerischen Voralpen zwischen Loisach und Inn, und auf das Karwendelgebirge. Eine gipfelreiche Höhenwanderung rund um das Kuhlalmtal, der Aufstieg auf das Grasköpfel und eine Gratbegehung zwischen Zunter- spitze und Schreckenspitze gehören dabei zu den Höhepunkten des Bandes. Alle Touren sind in drei Schwierigkeitsgrade eingeteilt, von der wortwörtlich kinderleichten Wanderung zu Münchens Wasserversorgungsgebiet, dem Taubenberg, über mittelschwere Bergtouren bis hin zur alpinen Kletterei im zweiten Grad. Ein sorgfältig recherchiertes und reich bebildertes Ideen- geber für alle Wanderer, die die heimatische Natur abseits des Trubels genießen wollen. red



Joachim Burghardt: *Vergessene Pfade in den Bayerischen Hausbergen.* Bruckmann Verlag 2011, 144 S., ISBN 978-3-7654-5455-4, € 19,95.

Jetzt lieferbar:

# Das neue Alpenvereins-jahrbuch

[weil uns alpine Themen wichtig sind]



## Tiefer gehen – weiter blicken für nur € 17,80\*

Magazinartiger, emotionaler und großzügiger im Layout, wertiger in Papier und Druck, engagiert, kompetent und konsequent nah dran: So startet das traditionsreiche Alpenvereinsjahrbuch BERG mit neuer Redaktion und neuem „Spirit“ in die Zukunft. Freuen Sie sich auf interessante Themen wie:

- Weltnaturerbe Dolomiten
- Gebietsthema Brenta
- Was prägt das öffentliche Bild vom Bergsteigen?
- Hat der Mensch ein Recht auf Risiko?
- Welche Rolle spielte der Deutsche Alpenverein in der Zeit von 1919 bis 1945?
- Haben die Seilbahnlobby und andere Alpenmöblierer das letzte Wort?
- Was macht den „jungen Wilden“ Hansjörg Auer so stark?
- Wie verlogen ist die internationale Skyrunner-Szene?
- Was bewegt die Achttausenderfrau Nives Meroi heute?

Damit bleibt das Alpenvereinsjahrbuch BERG das unverzichtbare Standardwerk für alle Bergfreunde. Und das zum unvergleichlichen Preis von 17,80\*!



- 256 Seiten, 230 farbige Abb., 20,8 x 25,8 cm, gebunden, Hardcover
- \*Kostenloses Extra nur für DAV Mitglieder: Alpenvereinskarte Brentagruppe (1:25.000)

Willkommen im Internet-Shop: [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

Bestellen Sie auch per Fax an 089/140 03-911, per E-Mail an [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de) oder per Post an: Deutscher Alpenverein, DAV-Shop, Postfach 500 220, 80972 München. Diese Artikel erhalten Sie auch im DAV-City-Shop der Sektion München, Bayerstr. 21, 80335 München, direkt am Hauptbahnhof.

Im Doppel versandkostenfrei, wenn Sie das Jahrbuch 2012 und einen Alpenvereinskalender zusammen bestellen!